"Der Billardgott war uns nicht hold!"

veröffentlich am 16.12.2024 um 16.31 Uhr von Rainer Fehlberg

Die Uckermark-Liga erlebt einen spannenden letzten Spieltag der Hinrunde.

Die Billardspieler der Uckermark haben am letzten Wochenende die Hinrunde der Saison 2024/25 beendet. Aber diesmal ein wenig anders! Die Liga erprobt n?mlich ein neues Spielsystem und teilt sich nach der Hinrunde in eine Gruppe der sechs Besten und eine der unteren R?nge. Ziemlich intensive Diskussionen entspannen sich rund um die Wettk?mpfe dar?ber, ob man es nun in die obere Gruppe schafft. Noch nie hat man solche spannende Situation erlebt, noch nie wurde im Vorfeld und w?hrend des Wettkampfes so heftig debattiert. So konnte man es an zwei Freitagabenden hintereinander in der Gerswalder Spielst?tte beobachtet, auf beiden Seiten der dicken Glasscheibe. Vor dem letzten Spieltag hatten vier Teams je 8 Punkte ? Boitzenburg I, Templin II, Gerswalde II und G?nterberg ? und konnten hoffen auf je einen der zwei Pl?tze im Oberhaus. Templin I, Gerswalde I, Lychen und Greiffenberg I hatten sich daf?r schon zeitig qualifiziert.

Einer der aussichtsreichsten Bewerber f?r den Sprung nach oben war die zweite Mannschaft von Gerswalde II. Sie hatte eine echte Nuss zu knacken, denn sie empfing mit Greiffenberg I den Vierten der Tabelle. Zwar machte es Ralf Henselin als erster Gerswalder mit 194 Punkten richtig gut gegen 125 von Mike Petrautzki, aber danach lief es f?r die Hausherren nicht mehr so richtig. Und als der Greiffenberger Frank Westphal brillante 280 Holz erzielte, war eine Vorentscheidung zugunsten der Ostuckerm?rker gefallen. Auch wenn sich der ?lteste Spieler der Liga, Wolfgang H?fener, mit 180 und Mario Zingelmann mit 207 Punkten viel M?he gaben, die W?rfel waren mit einer 753 zu 861-Niederlage gegen Gerswalde II gefallen. Der Traum, die obere Gruppe zu erreichen, schien geplatzt. Das wirkte sich sp?rbar auf die Stimmung im Gerswalder Billardsaal aus - aber nur bis zu dem Zeitpunkt, als ein Smartphone im Saal meldete, dass der gr??te Konkurrent ? Templin II ? gegen Greiffenberg II mit 718 zu 640 verloren hatte. Da kam wieder sp?rbar Freude auf trotz der erlittenen Niederlage. Weil ganz schnell klar war, dass Gerswalde II nun doch den Sprung in die obere Gruppe geschafft hatte. Und Templin II reagierte auf die unerwartete Pleite mit der Feststellung von Max Heide: "Der Billardgott war uns nicht hold!"

Sechster und letzter Teilnehmer in der Meistergruppe wird das Team von Boitzenburg I sein, die sich im Laufe der Hinrunde und mit einem gro?artigen Finish vom letzten Platz der Liga auf den 5. Rang vork?mpfen konnten. Auch gegen Templin I wussten sie mit 827 Punkten absolut ?berzeugen, wenngleich die Templiner nur zu dritt angetreten waren und so 761 Punkte holten, aber ihr Bester ? Bernd Lach mit 328 Punkten ? fast f?r zwei spielte.

Gerswalde I war mit 884 zu 517 klarer Sieger bei Boitzenburg II. Dabei spielten Wolfgang Klaffki mit 263 und Matthias Schauseil mit 292 Punkten wie in einer anderen Liga. Auf genau 300 Punkte brachte es Sebastian Peykow beim 994 zu 752-Sieg gegen Milmersdorf und setzte mit seiner Lychener Truppe und dem besten Mannschaftsresultat des Spieltages einen w?rdigen Schlusspunkt unter die erste Halbserie der uckerm?rkischen Billardliga.

Um den Meistertitel werden im neuen Jahr Templin I und Gerswalde I, Lychen und Greiffenberg I sowie Boitzenburg I und Gerswalde II in Hin- und R?ckrunde streiten und beweisen wollen, dass das erprobte neue Spielsystem weiterhin so spannend sein wird wie die erste Runde.